

Vorwort

Wir legen den zweiten Sammelband zum Thema „Politische Traumatisierung: Therapeutische Möglichkeiten“ vor (der erste war: Möller, Morten & Regner, 1999). Er ist entstanden in Kooperation mit dem *Aktionsnetz der Heilberufe von amnesty international*: Viele der beteiligten Autorinnen und Autoren stehen mit diesem in direkter oder indirekter Verbindung, und die Themenauswahl spiegelt die Diskussionen im Aktionsnetz wider, wie sie v.a. in dessen *Arbeitskonzept* festgehalten sind (s. Homepage: www.amnesty.de > Kontakt > Kogruppen > Aktionsnetz der Heilberufe).

Darüber hinaus versteht sich diese Ausgabe als „Jubiläumsband“ zum 25-jährigen Bestehen des internationalen sowie zum 20-jährigen Bestehen des nationalen ai-Aktionsnetzes der Heilberufe. Der Band möchte weiterhin heilberuflich relevante Hintergrundinformationen zur dritten Kampagne gegen die Folter (CAT III) von amnesty international bieten.

Die Herausgabe erfolgt desweiteren in Kooperation mit der *Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF)*. Seit Bestehen des ai-Aktionsnetzes gibt es Verbindungen und eine enge Zusammenarbeit mit den Zentren auf verschiedenen Ebenen, eine gute und für beide Partner wichtige Tradition, die mit dieser Publikation im wissenschaftlichen Bereich fortgesetzt werden soll. (Eine Beschreibung der BAFF findet sich im letzten Band und kann unter o.g. Internet-Adresse heruntergeladen werden.)

Inhaltlich haben wir das Ziel verfolgt, möglichst das ganze Spektrum politischer Traumatisierung in seinen Entstehungsbedingungen, aufrechterhaltenden Faktoren, pathologischen Folgen und schließlich therapeutischen Bearbeitungsmöglichkeiten durch Beiträge zu repräsentieren, die klinische und wissenschaftliche Fundiertheit mit Praxisnähe zu verbinden suchen. Sie alle verdeutlichen: Es ist letztlich ein globales Bedingungsgefüge, welches politische Verfolgung und Traumatisierung hervorruft und aufrecht erhält, und dieser Komplexität sollte auch in der therapeutischen Reaktion darauf und im menschenrechtlichen Engagement insgesamt Rechnung getragen werden. Die einzelnen Beiträge sollten daher in ihrer Einbettung in den Gesamtkontext des Bandes betrachtet werden und verweisen inhaltlich aufeinander. Wir hoffen, damit einen anregenden und weiterführenden Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs über politische Traumatisierung und deren therapeutischer Bearbeitung leisten zu können.

Freihart Regner, Elise Bittenbinder

Möller, B., Morten, A. & Regner, F. (Hrsg.) (1999), in Zusammenarbeit mit amnesty international, Sektions-Koordinationsgruppe Medizin-Psychologie-Pflege, und Internationaler Arbeitskreis für Migration und psychische Gesundheit IKAM: Politische Traumatisierung: Verfolgung, Folter,

